



# KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
vom 26. September 2013

## Aus Berlin

---

### Bundesrat stoppt Präventionsgesetz

Der Bundesrat hat das Präventionsgesetz zwei Tage vor der Bundestagswahl in den Vermittlungsausschuss überwiesen. Damit ist das Gesetz gescheitert, denn alle Gesetzesvorlagen, die nicht innerhalb der Legislaturperiode verabschiedet wurden, müssen in der nächsten Legislaturperiode neu eingebracht werden. SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke sprachen sich mehrheitlich im Bundesrat gegen das Gesetz aus. Ihre Kritik daran: fehlende Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Kommunen bei dem Thema Prävention. Auch die Regelung zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen bewertete die Opposition als ungenügend: Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen sollten nicht als Strafbestand im Sozialgesetzbuch V sondern im Strafgesetzbuch aufgenommen werden. ([Deutsches Ärzteblatt online, 20. September](#))

## Aus KBV und KVen

---

### Honorarverhandlungen für 2014 beendet

Für die ambulante medizinische Versorgung der rund 70 Millionen gesetzlich krankenversicherten Menschen in Deutschland stehen im nächsten Jahr zwischen 590 und 800 Millionen Euro mehr zur Verfügung. Dies entspricht einer Steigerung von knapp drei Prozent. Auf dieses Ergebnis einigten sich die KBV und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung am 25. September. Die Einigung wurde im Erweiterten Bewertungsausschuss unter Vermittlung des Vorsitzenden Jürgen Wasem erreicht. Das Schiedsgremium musste hinzugezogen werden, da beide Seiten unterschiedliche Forderungen hatten und eine Einigung schwierig erschien. ([Informationen der KBV, 26. September](#))

### EBM tritt planmäßig am 1. Oktober in Kraft

Die Vertreterversammlung (VV) der KBV hat sich darauf geeinigt, den Start der Weitzwicklungen des Erweiterten Bewertungsmaßstabs (EBM) beim 1. Oktober zu belassen. Geknüpft ist diese Vereinbarung jedoch an eine Bedingung: Die KBV muss mit dem Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) Änderungen am EBM vornehmen. Sollten sich KBV und GKV-Spitzenverband nicht bis Ende November einigen, soll der EBM zum darauffolgenden Quartal ausgesetzt werden. Die Änderungen im EBM gelten beispielsweise für den Chronikerzuschlag, die Vorhaltepauschale und Gesprächsleistungen. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Nordrhein hatte in ihrer VV beschlossen, die Gesprächsleistung in den Regelleistungsvolumina zu belassen. Im neuen EBM ist vorgesehen, diese künftig einzeln abzurechnen. Bei der KV Nordrhein hatte ein Simulationsrechner jedoch gezeigt, dass für die Hausärzte in Nordrhein ein Minus entstehen würde. ([Ärzte Zeitung online, 23. September](#); [Pressemitteilung der KV Nordrhein, 13. September](#))

### **Dr. Andreas Köhler zur Bundestagswahl im KV-on-Interview**

Zum Ergebnis der Bundestagswahl hat sich Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV, im Interview mit KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, geäußert. Dabei bot er der kommenden Bundesregierung eine konstruktive Zusammenarbeit an. Die anstehenden Probleme wie etwa der Ärztemangel sind parteiunabhängig, meinte Köhler. ([KV-on Interview, 23. September](#))

### **KBV erreicht Meilenstein: Delegation statt Substitution**

KBV und Krankenkassen haben sich bei der Delegation ärztlicher Leistungen bezüglich der Rahmenbedingungen geeinigt. Zum 1. Oktober tritt eine Vereinbarung in Kraft, in der klar geregelt ist, unter welchen Bedingungen, wem welche ärztlichen Leistungen übertragen werden können. „Die Verantwortung für Qualität und Angemessenheit einer delegierten Leistung darf nicht abgegeben werden, sondern muss in den Händen der niedergelassenen Ärzte liegen“, betonte KBV-Vorstandsvorsitzender Dr. Andreas Köhler. Dabei müssen Ärzte ihrer Auswahl-, Anleitungs- und Überwachungspflicht nachkommen. Dipl.-Med. Regina Feldmann erklärte: „Besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung ist die Vereinbarung das richtige Signal. Die Delegation ärztlicher Leistungen ist aus dem Praxisalltag nicht mehr wegzudenken.“ ([Pressemitteilung der KBV, 23. September](#))

### **Bundesmantelvertrag vereinheitlicht: Stichtag 1. Oktober**

Die Bundesmantelverträge mit den Primär- und mit den Ersatzkassen sind zu einem einheitlichen Bundesmantelvertrag zusammengefasst worden. Der Vertrag tritt am 1. Oktober in Kraft. KBV und der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung haben im Zuge der Zusammenführung neue Regelungen vereinbart. In einer [Praxisinformation der KBV](#) finden sich viele der Neuerungen kurz erklärt wieder. Zu den Änderungen gehören beispielsweise die arztübergreifende Anstellung, die Rahmenvorgaben für formlose Anfragen seitens der Krankenkassen und die Regelungen bei den Versichertenkarten.

### **Neue Online-Dienste für Vertragsärzte und -psychotherapeuten**

Die Online-Dienste der KBV und der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) werden immer weiter ausgebaut. Zu den neuen Anwendungen zählt der Kommunikationsdienst KV-Connect, die 1-Click-Abrechnung, der eArztbrief und eDoku. Sie erleichtern den Praxisalltag und machen ihn sicherer. Die Möglichkeiten des Netzwerkes fasst ein [Flyer](#) zusammen, der dem aktuellen Deutschen Ärzteblatt beiliegt. Ebenso informiert der [Internetauftritt der KBV](#) darüber.

### **Dr. Hofmeister neuer stellvertretender Vorstand der KV Hamburg**

Dr. Stephan Hofmeister ist ab 16. Januar 2014 stellvertretender Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hamburg. Er löst damit Dieter Bollmann ab. Bis zu seinem Amtsantritt bleibt Hofmeister stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung. Mit großer Stimmenmehrheit wurde Hofmeister auf der Vertreterversammlung gewählt. Zusammen mit Walter Plassmann wolle Hofmeister die KV Hamburg von innen mit Ruhe und Bedacht führen und nach außen die Interessen der Ärzte und Psychotherapeuten klar und vehement vertreten. ([Pressemitteilung der KV Hamburg, 26. September](#))

### **KV Thüringen: Praxen müssen mindestens eine Stunde am Tag geöffnet sein**

Die Vertreterversammlung der KV Thüringen hat beschlossen, dass Vertragsarztpraxen mindestens eine Stunde am Tag und nachmittags einmal die Woche mindestens für drei Stunden geöffnet sein müssen. Die neue Sprechzeiten-Regelung wurde somit an den Bundesmantelvertrag angepasst. ([Ärzte Zeitung online, 23. September](#))

### **In Thüringen gibt es ab 1. Oktober neuen HVM**

Zum 1. Oktober werden in der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Thüringen die Honorarverteilungsmaßstäbe (HVM) für Haus- und Fachärzte getrennt. Die Vertreterversammlung

hat beschlossen, die Honorartöpfe endgültig zu trennen, um keinen neuen Keil zwischen Haus- und Fachärzte zu treiben. „Auch wenn wir teilweise unterschiedliche Interessen haben, dürfen wir uns als Ärzte nicht spalten lassen“, betonte Annette Rommel, Vorsitzende der KV Thüringen. Zuvor hatte es immer wieder Streit gegeben, weil Geld aus dem Budget der Haus- an die Fachärzte floss. ([Ärzte Zeitung online, 25. September](#))

## Aus den Verbänden

---

### BÄK und PKV einigen sich auf Eckpunkte einer GOÄ-Novelle

Die Bundesärztekammer (BÄK) und der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) haben sich bei wesentlichen Reformpunkten der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) geeinigt. Nach jahrelangen und teils aussichtslos erscheinenden Verhandlungen haben sie sich etwa auf die Gremienstrukturen und die Bewertungsverfahren geeinigt. ([Ärzte Zeitung online, 20. September](#))

### BMVZ beklagt rechtliche Stellung von MVZ

Der Bundesverband der Medizinischen Versorgungszentren (BMVZ) hat die rechtliche Benachteiligung von MVZ beklagt und die neue Bundesregierung aufgefordert, sich dem Thema anzunehmen. Künftig werde es eine große Zahl an angestellten Ärzten geben, sagte Verbands-Chef Dr. Bernd Köppl. Die Politik müsse das endlich ernst nehmen. Wichtig seien dabei die Aufhebung der Trägerschaftseinschränkung sowie die rechtliche Klarstellung des Status des ärztlichen Leiters im MVZ. Viele angestellte Ärzte fühlten sich, laut Köppl, nicht akzeptiert. KBV-Vorstand Dipl.-Med. Regina Feldmann sagte dazu: „Wir sind auf einem guten Weg, eine Harmonisierung zwischen Einzelpraxen und MVZ hinzubekommen.“ ([Ärzte Zeitung online, 25. September](#))

### EU beschließt schärfere Kontrollen bei Medizinprodukten

Die Europäische Union (EU) hat strengere Regelungen bei der Sicherheit von Medizinprodukten beschlossen. Hintergrund ist der Brustimplantate-Skandal im vergangenen Jahr. Künftig sollen unangekündigte Kontrollen in Betrieben von Medizinproduktehersteller in der gesamten EU erfolgen. Aufsichtsstellen sollen in regelmäßigen Abständen die verwendeten Materialien, die Qualität der Verarbeitung und die Endprodukte kontrollieren. Zudem werden diese Stellen ebenfalls kontrolliert, um Machenschaften zu verhindern. „Mit den Maßnahmen wird die Sicherheit von Medizinprodukten weiter erhöht und die Gesundheitsrisiken für die EU-Bürger minimiert“, sagte EU-Verbraucherkommissar Neven Mimica. ([Ärzte Zeitung online, 25. September](#))

### KOMPAKT-Zahl der Woche: 12,4

12,4 Prozent der Gesundheitskosten müssen die Menschen in Deutschland aus eigener Tasche bezahlen. Das ist das Ergebnis des [Weltrisikoberichts](#) vom „Bündnis Entwicklung hilft“, in dem analysiert wurde, wie viel die Menschen weltweit für ihre Gesundheit selbst ausgeben müssen. Zum Vergleich: In Myanmar sind es 80,7 Prozent.

## Aus der Presse

---

### KBV äußert sich zum Ausgang der Bundestagswahl

Nach der Bundestagswahl ist vieles offen, schreibt die Medical Tribune. Sicher ist jedenfalls, dass es einen neuen Gesundheitsminister geben wird, da die FDP den Einzug in den Bundestag verpasst hat. „Wir bieten natürlich unsere konstruktive Zusammenarbeit an. Es gilt aber jetzt

abzuwarten, was in der Koalitionsvereinbarung stehen und wer dem Bundesgesundheitsministerium vorstehen wird“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), KV-on. Die Probleme der ambulanten Versorgung seien parteiunabhängig. Die Regierung werde sich sicherlich auch mit den Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Krankenversicherung beschäftigen müssen, sagte Köhler. ([Medical Tribune, 23. September](#))

## Aus dem Terminkalender

---

- 28.09.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe  
Dortmund, 10 Uhr
- 14.10.2013 – [5. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA](#)  
15.10.2013 Berlin, 11 Uhr
- 08.11.2013 – [8. Nationales Qualitätszirkel-Tuorentreffen](#)  
09.11.2013 Düsseldorf
- 14.11.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin  
Berlin, 20 Uhr
- 20.11.2013 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz  
Mainz, 15:30 Uhr
- 27.11.2013 – [105. Klinische Fortbildung für Allgemeinmediziner](#), hausärztlich tätige Internisten  
30.11.2013 und Pädiater  
Berlin
- 12.12.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin  
Berlin, 20 Uhr
- 26.03.2014 – [KBV Messe Versorgungsinnovation 2014](#)  
28.03.2014 dbb Forum Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV  
Tel: 030 4005-2202  
Fax: 030 4005-2290  
E-Mail: [online-redaktion@kbv.de](mailto:online-redaktion@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>